

Können die Lakers den Cup-Triumph wiederholen?

Nach der missglückten Hauptprobe vom Dienstag gegen Cupfinal-Gegner Zug sind die Lakers am Sonntag der Underdog. Im zweiten Cupfinal in Serie wollen sie den Triumph aus dem Vorjahr dennoch wiederholen.

von Lars Morger

Die Hauptprobe am Dienstag ging gehörig in die Hose. 1:4 unterlagen die SCRJ Lakers dem Gegner vom Sonntag im Cupfinal (Anpfiff 14.45 Uhr in der SGK-Arena), dem EV Zug. Im vierten Spiel verloren die Lakers zum vierten Mal gegen das Spitzenteam aus der Innerschweiz. Dabei zeigte sich auch Lakers-Headcoach Jeff Tomlinson wenig begeistert von der Leistung seines Teams. «Ich bin nicht zufrieden mit der Leistung meines Teams. So dürfen wir am Sonntag nicht auftreten», sagte der Übungsleiter im Anschluss an die Partie am Dienstag.

Einfacher hinten rauskommen

Doch nicht alles sei schlecht gewesen am Dienstag, so Lakers-Stürmer Corsin Casutt. «Wir müssen einfach solider und einfacher hinten rauskommen und vorne die Chancen nützen, die sich uns bieten.» Bei fünf gegen fünf müssten sie deutlich mehr Druck nach vorne erzeugen können. Denn Zug sei ein extrem gutes Team, «da sind die kleinen Details ausschlaggebend für einen Erfolg».

Weiter spricht der Lakers-Stürmer das in den letzten Spielen sehr schwache Powerplay an. «In Überzahl müssen wir besser spielen und die Chancen, die wir bekommen, nützen.»

Im Cup läuft es erneut gut

Überhaupt vermochten die Rosenstädter in dieser Saison nicht zu überzeugen. Das unterstreicht die Tabelle, in der die Rapperswiler bereits rot ge-

«Wir müssen einfacher hinten rauskommen und vorne die Chancen nützen, die sich uns bieten.»

Corsin Casutt
Stürmer der SCRJ Lakers



Corsin Casutt und die SCRJ Lakers wollen im Cup den EV Zug bezwingen und am Sonntag zum zweiten Mal in Serie die Cup-Trophäe in die Luft stemmen. Bild Keystone/Christian Merz

färbt daher kommen. Ganz anders sieht die Situation im Cup aus. Nach wie vor scheinen die Lakers wie gemacht für dieses Format, haben sie doch nacheinander Dübendorf, Olten, Davos und die SCL Tigers aus dem Be-

werb geworfen und wurden schon als «Cup-Monster» betitelt. «Ich kann mir nicht erklären, wieso es im Cup läuft und in der Meisterschaft nicht», sagt Corsin Casutt. Vielleicht liege es daran, dass gewisse Teams den Cup nicht

ganz so ernst nehmen würden wie die Meisterschaft. «Bisher hat es im Cup mit Gewinnen gut geklappt, in der Meisterschaft leider noch nicht», so Casutt weiter. Dafür gebe es aber keine Erklärung, man wolle ja schliesslich in jedem Spiel alles geben und gewinnen.

Spiel gegen ZSC ist wichtiger

Bevor es am Sonntag um die Cup-Trophäe geht, steht heute Abend ein Heimspiel gegen die ZSC Lions an. «Momentan gilt unser Fokus nur diesem Spiel, denn das ist um einiges wichtiger als der Cupfinal», sagt Casutt. Für den Zuschauer trifft dies nicht zu. Der heutige Auftritt ist belanglos, auch wenn Casutt sagt, dass man gegen Zürich gewinnen und Moral tanken wolle, damit das Team für den Sonntag bereit sei.

Die Zürcher ihrerseits befinden sich noch immer mitten im Play-off-Kampf. Sie liegen auf dem fünften Tabellenplatz mit sieben Punkten Reserve auf die Teams unter dem Strich. Unter Neo-Trainer Arno Del Curto scheint der Meister die Kurve gekriegt zu haben. Der SCRJ verlor in dieser Saison bisher sämtliche vier Direktbegegnungen gegen den «Z». Hoffnung für das fünfte Duell wird den Lakers geben, dass die Duelle bis auf ein Spiel stets mit einem Tor Unterschied endeten und man keinesfalls chancenlos war.

Die Sieger des Schweizer Eishockey Cups

2015: SC Bern
2016: ZSC Lions
2017: EHC Kloten
2018: SCRJ Lakers

Bereits von **1957 bis 1966** existierte im Schweizer Eishockey ein Cup. Rekord-sieger mit drei Titeln waren die Neuchâtel Young Sprinters, wobei auch der damalige Zürcher SC (heute ZSC) zweimal triumphierte. Genf-Servette stemmte den Cup-Pokal zweimal in die Höhe, Visp, Ambri-Piotta, GC Zürich (heute GCK Lions) sowie der SCB je einmal. (red)

Nachwuchs spielt grosses Tennis

Der Tennishochwuchs der Tennis-Academy JC Scherrer in Wangen feierte gleich reihenweise Turniersiege.

Es war ein erfolgreiches Wochenende für die Tennis-Academy JC Scherrer in Wangen. Gleich sechs Kadernspieler der Academy gewannen ein Turnier. Im Rahmen des Suzuki Junior Grand-Prix gewann Tinley Gregori (R6) das Turnier in Bad Schinznach. Matteo Morg (R5) setzte sich in Cham durch und Benjamin Knecht (R7) triumphierte in Baden-Dättwil. Beim Winter-Grand-Prix in Bubikon liess Julius Hasenöhrli (R5) als Topgesetzter seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Erst im Final musste er das erste Game abgeben. Er siegte 6:0, 6:0 gegen Andreas Mahler (R5) und 6:0, 6:2 gegen den als Nummer 2 gesetzten Timo Büsser (R5). Auch Dominic Dedial (R5) holte sich tags darauf den Turniersieg. Felix von Fournier (R7) feierte hingegen einen Turniersieg in Kaltbrunn. Nach seinem Triumph in Lengg war es bereits sein zweiter Sieg im 2019. (eing)

Podestplätze für Skiclub Altendorf

Der Skiclub Altendorf hat ein vollbesetztes Wochenende hinter sich. Am Samstag startete der Nachwuchs am RGZO-Slalom in Amden, tags darauf an den Kantonalen Meisterschaften in Rothenthurm. Verpasste Karolina Tokareva am Samstag das Podest noch knapp, schafften es ihre Teamkollegen am Sonntag im Slalom auf das Podest. So konnte Julian Ziltener nach einem vierten Platz im Riesenslalom im Slalom aufs Podest fahren (3.). Auch Jamie Rüegg gelang es im Slalom die Bronzemedaille einzufahren. (sca)



Jamie Rüegg

Bild zvg

Für den Abstiegskampf aufgerüstet

Nach starkem Saisonstart liess die erste Mannschaft des FC Rapperswil-Jona in der Hinrunde stark nach. Statt um Spitzenplätze zu spielen steht nun der Kampf gegen den Abstieg im Vordergrund.

von Andreas Züger

Der Ball ruhte, dafür dreht sich das Transferkarussell in der Winterpause der Challenge League in horrendem Tempo. Mittendrin befand sich auch der Schindelleger Stefan Flühmann, Sportdirektor des FC Rapperswil-Jona. Neun (!) Spieler holte Flühmann, dafür verliessen zehn Akteure die Rosenstädter. Das Ziel für den FCRJ ist klar: Der Abstieg nach zwei Saisons Zweitklassigkeit zurück in die Promotion League soll mit allen Mitteln verhindert werden.

Um dies zu erreichen, wurden auch namhafte Transfers getätigt. Ein Beispiel: Jérôme Thiesson, der aus der nordamerikanischen Major League Soccer zum FCRJ stösst und Erfahrung aus mehr als 100 Super-League-Partien mitbringt. Er macht auf der Position



Leistungsträger und Stammkraft: Roman Güntensperger (links) steigt mit dem FC Rapperswil-Jona in den Abstiegskampf.

Archivbild Carlo Stuppia

des Aussenverteidigers dem Tuggner Roman Güntensperger Konkurrenz. Auch in seiner zweiten Challenge-League-Saison mit Rapperswil-Jona gehörte Güntensperger zu den Stammkräften und Teamstützen.

Das Team von Trainer Urs Meier beendete die Vorrunde mitten in einer Krise. Nach ordentlichem Saisonstart mit fünf Siegen aus acht Spielen konnte die Mannschaft keine einzige der restlichen zehn Partien gewinnen. Der Vorsprung des Vorletzten auf Schlusslicht Chiasso beträgt noch drei Punkte.

Ganz anders verlief die Aufstiegssaison 2017/18. Nach der 0:6-Startpleite bei Schaffhausen ging es für den Liga-neuling nur noch aufwärts. Nur zweimal verlor er zwei Spiele in Folge, vom Abstiegskampf war zu keinem Zeitpunkt während der Saison die Rede. Rang fünf war der Lohn.

Sportkalender

FUSSBALL

FC TUGGEN

Samstag, 2. Februar
1. Mannschaft, Testspiel: 12 Uhr, Herti Allmeind, Zug
Zug 94 - Tuggen

Dienstag, 5. Februar

1. Mannschaft, Testspiel: 19.30 Uhr, Bergholz, Wil
Wil 2 - Tuggen

Donnerstag, 7. Februar

1. Mannschaft, Testspiel: 19.30 Uhr, Arena Dietikon
Dietikon - Tuggen

SC SIEBEN

Samstag, 2. Februar

4. Liga: 13 Uhr, Hochweid
Kilchberg-Rüschlikon 2 - Sieben 2

UNIHOCCY

RED DEVILS

Sonntag, 3. Februar

3. Liga: 12.15 Uhr, Doppelturnhalle Trimmis
Heiden - Red Devils
1. Liga Frauen: MZH Altendorf
9.55 Uhr: Red Devils - Albis
11.45 Uhr: Red Devils - Davos-Klosters

UHC TUGGEN-REICHENBURG

Sonntag, 3. Februar

3. Liga: Doppelturnhalle, Trimmis
16.45 Uhr: UHCTR - Hurricanes Glarnerland Weesen
4. Liga KF: Riedlandhalle, Tuggen
9.55 Uhr: UHCTR - Laupen 2
12.40 Uhr: UHCTR - Chur Unihockey 2